



KULTURBEIRAT
DER FÜRSTLICHEN
REGIERUNG VADUZ

BERICHT 2006



LIECHTENSTEIN



2006 war für die staatliche Kulturförderung in Liechtenstein ein wichtiges Jahr. Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte das Ressort Kultur im Juli die Vernehmlassungsvorlage für ein neues Kulturförderungsgesetz vorlegen, in dem die Förderung der kulturellen Tätigkeit neu geregelt und in einer «Kulturstiftung Liechtenstein» zusammengeführt wird. Mit der neuen Struktur werden die Organisation und das Entscheidungsverfahren in der Kulturförderung vereinfacht, der zeitliche und administrative Aufwand verringert und durch klare Kompetenzregelungen Effizienz und Transparenz geschaffen. Die Gesetzesvorlage wird dem Landtag im Jahr 2007 vorgelegt; seine Zustimmung vorausgesetzt, könnte das neue Kulturförderungsgesetz auf den 1. Januar 2008 in Kraft treten.

Ganz im Sinne der Transparenz legt der Kulturbeirat im vorliegenden Jahresbericht 2006 bereits zum vierten Mal öffentlich Rechenschaft über seine Tätigkeit ab. Darin sind sämtliche Förderungsbeiträge aufgelistet, welche an Institutionen und kulturelle Vereinigungen sowie an Einzelpersonen ausgerichtet wurden. Neben den Mitteln des Kulturbeirates sind auch alle übrigen Ausgaben des Staates für kulturelle Belange aufgeführt. Die entsprechende Zusammenstellung finden Sie auf der gegenüber liegenden Seite sowie bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Sparten des Kulturbetriebs.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern des Kulturbeirates herzlich für ihr Engagement zu danken. Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht nicht nur als Spiegelbild des vielfältigen kulturellen Lebens in unserem Land verstanden wird, sondern auch deutlich macht, welchen Stellenwert die Regierung der Kulturförderung beimisst.

Rita Kieber-Beck, Regierungsrätin
Ressort Kultur

Inhalt

Kulturförderung im Überblick	3
Die Arbeit des Kulturbeirates im Jahr 2006	4 – 5
Werkjahre, Werkbeiträge	6
Atelier Berlin	7
Musik	8 – 10
Theater, Tanz	11
Literatur, Publikationen	12
Foto, Film, Kino	13
Bildende und angewandte Kunst	14 – 19
Museen, Ausstellungen	20
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	21
Bildung, Wissenschaft, Forschung	22
Besondere kulturelle Projekte und Weitere Kulturbeiträge	23
Anhang	
Förderungsgrundlagen	24 – 25
Adressen	26
Bildernachweis, Impressum	27

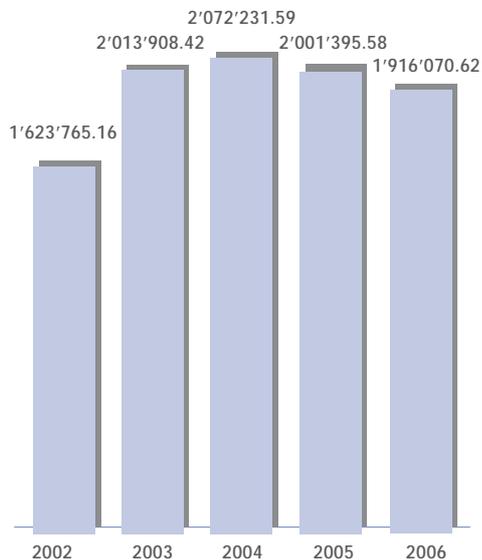
Kulturförderung im Überblick

Die staatlichen Kulturausgaben gehen zu Lasten der Ressorts Kultur und Bildung. Im Jahr 2006 wurden insgesamt folgende Mittel für kulturelle Belange aufgewendet:

Ressort Kultur	18'669'720.20
Landesbibliothek	1'480'394.99
Landesmuseum	2'069'300.00
Theater am Kirchplatz (Staatsbeitrag)	2'252'000.00
Kunstmuseum Liechtenstein	4'580'000.00
Landesarchiv	902'716.28
Historischer Verein	850'351.02
Stabsstelle für Kulturfragen (inkl. Kulturbeirat und Stiftung Pro Liechtenstein)	2'300'849.47
Rheinberger-Forschung (Werkausgabe)	470'334.90
Zeitgenössisches Kunstschaffen (Kunstraum Engländerbau)	207'153.62
Denkmalpflege	249'674.12
Archäologie	477'129.70
Verwaltung und Liegenschaften	2'829'816.10
Ressort Bildung	7'743'886.33
Liechtensteinische Musikschule	5'794'206.85
Stiftung Erwachsenenbildung	1'560'000.00
Liechtensteinische Kunstschule	389'679.48

Der Staat hat im Jahr 2006 in den Ressorts Kultur und Bildung in der laufenden Rechnung insgesamt 26'413'606.53 Franken für kulturelle Zwecke ausgegeben. Ausserdem wurden in der Investitions-Rechnung 3'209'234.46 Franken für den Bereich Kultur aufgewendet. Pro Einwohner erreichten die Kulturausgaben damit rund 840 Franken.

Entwicklung der vom Kulturbeirat zugesprochenen Förderungsmittel 2002 – 2006



Der Kulturbeirat der Regierung hat im Jahr 2006 über 1,9 Millionen Franken zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Einzelpersonen und Projekten ausbezahlt. Für die einzelnen Sparten der Kulturförderung wurden im Jahr 2006 folgende Beiträge aufgewendet:

Gesamt	1'916'070.62
Werkjahre, Anerkennungsgaben	102'214.00
Atelier Berlin	41'610.68
Musik	732'547.60
Theater, Tanz	149'500.00
Literatur, Publikationen	147'422.10
Foto, Film, Kino	135'000.00
Bildende und angewandte Kunst	285'481.75
Museen, Ausstellungen	140'248.75
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	45'000.00
Bildung, Wissenschaft und Forschung	20'000.00
Besondere kulturelle Projekte	75'300.00
Weitere Kulturbeiträge	14'000.00
Diverses, Administration, Spesen	27'745.74

Die Arbeit des Kulturbeirates im Jahr 2006

Im Jahr 2006 hat der Kulturbeirat in insgesamt zwölf Sitzungen über 300 Gesuche um Projektbeiträge, Jahresbeiträge und Subventionen behandelt. Insgesamt wurden rund 90 Ressortanträge mit Empfehlungen an die Regierung erstellt. Es wurden Beiträge von rund 1,9 Mio. Franken ausbezahlt.

Im Kulturbeirat wurden zudem grundsätzliche Fragen zur Präsentation des liechtensteinischen Kunst- und Kulturschaffens im Ausland behandelt. Es wurde ein Konzept entwickelt, das ab dem Jahr 2007 zur Umsetzung kommt. Die einzelnen Mitglieder des Kulturbeirates engagierten sich im Weiteren in Arbeitsgruppen sowie bei Vorabklärungen von Anträgen; sie besuchten auch diverse kulturelle Veranstaltungen.

Der Kulturbeirat wurde in seiner Arbeit von der Stabsstelle für Kulturfragen unterstützt, welche seit ihrem Bestehen u.a. die Aufgaben einer Geschäftsstelle für den Kulturbeirat wahrnimmt.

Grundsätzliche Arbeiten

Neben der kulturellen Präsenz Liechtensteins im Ausland befasste sich der Kulturbeirat schwerpunktmässig mit der Subventionierung im Bereich «Ausbildung, Trachten, Uniformen und Instrumente»; die Neuregelung konnte auf der Basis einer Leistungsvereinbarung erreicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Neuorganisation der Kulturförderung. Der Kulturbeirat hat dazu die Initiative ergriffen und war in einer von der Regierung bereits im Jahr 2005 bestellten Arbeitsgruppe mit zwei Mitgliedern vertreten. Diese hatte den Auftrag, eine gesetzlichen Grundlage für die Überführung der Arbeit des Kulturbeirates in eine geeignete, schlanke Organisationsform zu erarbeiten, welche den Zielsetzungen der Effizienz und Transparenz gerecht wird und die Abläufe vereinfachen soll. Resultat der Arbeit ist eine Totalrevision des Kulturförderungsgesetzes; es sieht die Gründung einer «Kulturstiftung Liechtenstein» vor, welche künftig für die Förderung der kulturellen Tätigkeit von Privaten zuständig ist und auch eigene Projekte



Mitglieder des Kulturbeirates von links: Hanny Frick, Dipl. Ing. Josef K. Braun, Evelyne Bermann, Manfred Biedermann, Helga Biedermann-Batliner, Norma Hasler-Bargetze, Werner Thöny, Hansjörg Frommelt

realisieren kann. Der Entwurf wurde der Regierung im März 2006 zur Kenntnis gebracht. Im Anschluss erfolgten die Vernehmlassung sowie die Weiterleitung an den Rechtsdienst der Regierung zur legislativen Prüfung. Die Gesetzesvorlage soll im Jahr 2007 dem Landtag unterbreitet werden.

Unter der Leitung des Präsidenten des Kulturbeirates befasste sich eine von der Regierung eingesetzte Kommission, in der das Kunstmuseum Liechtenstein, die Kunstgesellschaft, die Stabsstelle für Kulturfragen und eine Fachperson aus dem benachbarten Ausland vertreten sind, mit dem Ausstellungsbetrieb für das aktuelle liechtensteinische Kunstschaffen im Kunstraum Engländerbau. Der Betrieb war von der Regierung für die Jahre 2002 bis 2006 als Projekt bewilligt worden. Die Betriebskommission erarbeitete eine Publikation über diese Projektphase und schlug der Regierung ein Konzept für die Weiterführung des Ausstellungsbetriebs vor. Die Regierung hat diesem Konzept zugestimmt, sodass die Ausstellungsmöglichkeit im Kunstraum Engländerbau bis auf Weiteres gesichert ist.

Im Dezember 2004 hat der Landtag für die Jubiläumsfeierlichkeiten «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» einen Verpflichtungskredit gesprochen. Darin waren auch Mittel für kulturelle Projekte im Jubiläumsjahr 2006 vorgesehen. Das Organisationskomitee «200 Jahre Souveränität» hat den Kulturbeirat mit der Durchführung dieser Aktivitäten beauftragt. Der Kulturbeirat bestellte dafür eine Arbeitsgruppe, welche die Projekte mit den teilnehmenden Kunstschaffenden und Organisationen koordinierte und deren Arbeit begleitete. Durchgeführt wurden im Jubiläumsjahr Projekte mit folgenden Partnern: Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund, Liechtensteiner Blasmusikverband, IG Jugendtanzprojekt, Freunde der Liechtensteinischen Blues- und Rockmusik e.V., Filmclub Frohsinn, Literaturhaus Liechtenstein, Verein Schichtwechsel und Fotoclub Spektral. Zudem fanden im Rahmen des Angebots «Kulturkiste» eine Ausstellung zum liechtensteinischen Kunstschaffen in der Liechtensteinischen Botschaft in Bern sowie ein Klavierkonzert mit Jürg Hanselmann in Washington statt, das in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Botschaft in Washington organisiert wurde. Beide Veranstaltungen erhielten ein grosses und erfreuliches Echo.

Kulturförderung aus Landesmitteln

Im Jahre 2006 wurden aus dem Konto «Kulturförderung» der Landesrechnung CHF 919'842.54 zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen sowie für die Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten verwendet. Die Beiträge unterteilen sich in

- Gewährung von Jahresbeiträgen an kulturelle Verbände und Vereinigungen;
- Kulturförderung gemäss Subventionsgesetz (Beiträge an Aufwendungen der Vereine für Anschaffungen von Uniformen, Trachten, Instrumenten etc. und für Weiterbildung bei der Liechtensteinischen Musikschule);
- Unterstützungen gemäss Richtlinien des Kulturbeirates für Auslandauftritte, Jugendlager, Weiterbildungskurse und CD-Produktionen;
- Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten.

Kulturförderung aus den Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein

Die Stiftung Pro Liechtenstein wird aus Mitteln der Interkantonalen Landeslotterie finanziert. Die Tätigkeit der Stiftung umfasst schwerpunktmässig die Unterstützung von grösseren kulturellen Projekten, die Ausrichtung von Werkjahrstipendien sowie den Ankauf von Werken liechtensteinischer Kunstschaffender.

Nachdem die Mittel aus dem Konto «Kulturförderung» der laufenden Rechnung für das Jahr 2006 ein weiteres Mal auf CHF 1 Mio. gekürzt worden waren, mussten für die Unterstützung verschiedener Projekte vermehrt Mittel der Stiftung Pro Liechtenstein eingesetzt werden. Insgesamt wurden CHF 996'228.08 ausbezahlt. Neben der Unterstützung von Werkjahren wurden u.a. die Einrichtung und der Betrieb des Ateliers in Berlin sowie der Stand Liechtensteins an der Frankfurter Buchmesse finanziert. Darüber hinaus wurde zwei Kunstschaffenden die Teilnahme an Ausstellungen in Genf und Wien ermöglicht. Grössere Beiträge gingen ferner an das Junge Theater Liechtenstein, an den Schlossekeller

und an das Kabarett LiGa sowie an die Triennale der Skulptur «Bad Ragartz», die auch 2006 das Zentrum von Vaduz in die Ausstellung einbezog. Aus den Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein vergab die Regierung auf Antrag des Kulturbeirates erstmals einen Anerkennungspreis. Er wurde an den Künstler, Historiker und Politiker Georg Malin für sein Gesamtschaffen verliehen. Der Kulturbeirat seinerseits bedachte Edwin Malin, den langjährigen Dirigenten des Musikvereins Konkordia Mauren, mit einem Anerkennungspreis.

Der Kulturbeirat als Teil des liechtensteinischen Kulturbetriebs

Der Kulturbeirat versteht sich als Teil eines vielfältigen und qualitativ hochstehenden Kulturbetriebs, zu dem einerseits Amtsstellen und selbständige öffentlich-rechtliche Stiftungen des Landes sowie die Gemeinden beitragen, andererseits aber auch private Organisationen, Vereine und Einzelpersonen. Einen wesentlichen Anteil haben auch private Stiftungen und Gönner, die das kulturelle Leben durch ihre Sponsorenbeiträge mittragen.

Grundlage für die Arbeit des Kulturbeirates bildet das Kulturförderungsgesetz von 1990, welches die freie künstlerische Entfaltung sichert und die Aufgaben des Kulturbeirates regelt. Dieser berät die Regierung sowie private Kulturträger in Fragen der Kulturpolitik. Im Weiteren koordiniert und dokumentiert er das kulturelle Schaffen in Liechtenstein. Er prüft Gesuche um staatliche Förderungsmittel und stellt Anträge an die Regierung.

Der Kulturbeirat wurde von der Regierung 2002 für vier Jahre bestellt. 2006 wurde die Mandatsdauer bis zum Inkrafttreten des neuen Kulturförderungsgesetzes verlängert. Dem Kulturbeirat gehören an:

- Dipl. Ing. Josef K. Braun, Vaduz (Präsident)
- Evelyne Bermann, Schaan
- Helga Biedermann-Batliner, Ruggell
- Manfred Biedermann, Mauren
- Hanny Frick, Schaan
- Hansjörg Frommelt, Triesen
- Norma Hasler-Bargetze, Triesen
- Ursula-Diana Oehry, Gamprin (bis 27. April 2006)
- Werner Thöny, Vaduz

Dank des Kulturbeirates

Die Mitglieder des Kulturbeirates haben im Berichtsjahr eine umfangreiche Arbeit im Dienste des kulturellen Lebens in Liechtenstein geleistet. Im Namen des Kulturbeirates bedanke ich mich mit diesem Jahresbericht bei der Regierung, der Stabsstelle für Kulturfragen, allen übrigen staatlichen Stellen, den Gemeinden und den Kulturträgern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gebührt allen Sponsoren, die durch ihre grosszügigen Spenden zur kulturellen Vielfalt beitragen sowie allen Mitgliedern des Kulturbeirates für ihre engagierte Mitarbeit.

Dipl. Ing. Josef K. Braun
Präsident des Kulturbeirates

Werkjahre, Werkbeiträge, Anerkennungs Gaben

Die Tanzkünstlerin Susana Beiro.



Der Kulturbeirat vergibt in der Regel jährlich zwei Werkjahrstipendien von jeweils maximal 40'000 Franken. Berücksichtigt werden Künstlerinnen und Künstler bis zum 40. Altersjahr, die in Liechtenstein wohnen oder die liechtensteinische Staatsbürgerschaft besitzen. Das Werkjahr soll im Ausland verbracht werden und in erster Linie dazu dienen, jüngeren, talentierten Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit zu einer entscheidenden Weiterentwicklung zu geben.

Im Berichtsjahr wurden zwei Werkjahrstipendien abgeschlossen und ein neues bewilligt:

- Im Sommer 2005 hat die Harfenistin Stephanie Beck aus Schaan ihr Werkjahr begonnen. Das Stipendium gab ihr die Möglichkeit, ihre im Frühjahr 2005 abgeschlossene Ausbildung am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch durch eine Zusatzausbildung an der Royal Academy of Music in London zu vertiefen. Ihr Werkjahr endete im Juli 2006.
- Am 1. Mai 2006 begann das Werkjahr der Tänzerin Susana Beiro aus Schaan. Nach ihrer Ausbildung in Zürich und Amsterdam folgten Auftritte in Deutschland, Holland, in der Schweiz und in Spanien. Während ihres Werkjahres will sie sich intensiv mit Improvisation und Pädagogik sowie mit dem Medium Film auseinandersetzen und als Abschlussprojekt einen dokumentarischen Tanzfilm präsentieren.
- Im September 2006 begann das Werkjahr von Beate Frommelt. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung an der Universität Fribourg und an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern arbeitete sie zunächst als Grafikerin bei Agenturen. Während ihres Werkjahrs verbrach-

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Werkjahrstipendien, Werkbeiträge		81'660.00	81'660.00
Werkjahrstipendium Stephanie Beck (Anteil 2006)		19'998.00	
Werkjahrstipendium Susana Beiro (Anteil 2006)		29'997.00	
Werkjahrstipendium Beate Frommelt (Anteil 2006)		16'665.00	
Werkbeitrag Betty Dürr		8'000.00	
Werkbeitrag Martin Walser		3'500.00	
Werkbeitrag Eva-Maria Schädler		3'500.00	

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Anerkennungsgaben		20'554.00	20'554.00
Anerkennungspreis Dr. Georg Malin (inkl. Kosten für Verleihung)		13'544.00	
Anerkennungsgabe an Edwin Malin (inkl. Kosten für Verleihung)		5'010.00	
Anerkennungsgabe an Martin Lotz, Lithowerkstatt Berlin		2'000.00	

te sie einen Atelieraufenthalt in London mit der Absicht, ihre zeichnerische Sprache zu verfeinern und neue Kombinationen von Zeichnung und verschiedenen Medien (z.B. Drucktechniken, digitale Verarbeitung) auszuprobieren. Die Arbeiten sollen in einer Ausstellung zu sehen sein.

Atelier Berlin

Seit September 2006 steht liechtensteinischen Kunstschaffenden in Berlin ein Wohnatelier zur Verfügung.



Am 1. September 2006 konnte in Berlin das Wohnatelier für liechtensteinische Kunstschaffende eröffnet werden. Es befindet sich im Kunst- und Kulturhaus LA FABRIK, einer ehemaligen Industrieliegenschaft, die als Kunst-, Kultur-, und Begegnungszentrum umgenutzt wurde. Das Atelier bietet auf rund 150 m² genügend Wohn- und Arbeitsraum und eignet sich für alle Kunstsparten.

Zur Benutzung des Ateliers sind alters- und spartenunabhängig professionelle Kunstschaffende eingeladen, die entweder die Liechtensteiner Staatsbürgerschaft besitzen oder seit mindestens fünf Jahren in Liechtenstein wohnhaft sind. Die Aufenthaltsdauer beträgt drei oder sechs Monate. Für die Kunstschaffenden entstehen keine Mietkosten, und an die Lebenshaltungskosten wird ein monatlicher Beitrag ausgerichtet.

Im Herbst 2006 wurde das Atelier während dreier Monate vom Schriftsteller Stefan Sprenger genutzt. Für das Jahr 2007 hat der Kulturbeirat vier dreimonatige Aufenthalte an Bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Atelier/Betrieb und Stipendien		41'610.68	41'610.68
Vertragsvorbereitungen		1'072.85	
Kautions- und Miete		14'301.90	
Nebenkosten		555.80	
Einrichtung		12'221.15	
Teilnahme des Kulturbeirats an Eröffnung		7'470.43	
Ausschreibung in Landeszeitungen		1'310.55	
Stipendium Stefan Sprenger		2'678.00	
Stipendium Brigitte Hasler		2'000.00	

Das Chorsemnar Liechtenstein führte 2006 an verschiedenen Orten «Carmina Burana» von Carl Orff auf.



In der Sparte Musik wurden im Berichtsjahr Beiträge von insgesamt rund 730'000 Franken ausgerichtet, gut 40'000 Franken mehr als im Vorjahr. Die Steigerung hat u.a. mit einer Zunahme der Projektbeiträge zu tun.

Eine wichtige Unterstützung für die kulturelle Tätigkeit sind die regelmässigen Jahresbeiträge an 15 Vereine und Dachverbände. Sie bewegten sich praktisch auf dem Vorjahresniveau.

Der Kulturbeirat übernimmt gemäss Subventionsgesetz Beiträge an die Ausbildungskosten, welche den Gesangs- und Musikvereinen bei der Liechtensteinischen Musikschule entstehen. Die Beiträge werden gemäss neuer Vereinbarung nicht mehr an die einzelnen Vereine, sondern an die Dachverbände zur Weiterleitung ausbezahlt.

Eine weitere wichtige Unterstützung des Vereinslebens sind Beiträge für die Anschaffung von Uniformen, Trachten und Instrumenten. Diese Beiträge sind im Subventionsgesetz geregelt; sie werden neu an die Dachverbände ausbezahlt und von diesen an die Vereine weitergeleitet.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik	647'047.60	85'500.00	732'547.60
Jahresbeiträge	268'500.00		268'500.00
Big Band Verein Liechtenstein	7'000.00		
Chorsemnar Liechtenstein	18'000.00		
Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V.	8'000.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	45'000.00		
Handharmonika-Club Schaan	3'000.00		
Jodelclub Edelweiss Schaan	2'000.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	45'000.00		
Liechtensteiner Gitarrentage	10'000.00		
Liechtensteinischer Guggamusikverband	3'000.00		
Operette Balzers	30'000.00		
Operettenbühne Vaduz	30'000.00		
Opernverein Vaduz	12'500.00		
Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg	15'000.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein	30'000.00		
Verein Triesenberger Kirchenkonzerte	10'000.00		
Ausbildung an der Liechtensteinischen Musikschule (gemäss Leistungsvereinbarung)	150'000.00		150'000.00
Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V.	8'000.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	41'000.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	101'000.00		
Anschaffung von Uniformen, Trachten und Instrumenten (gemäss Leistungsvereinbarung)	97'000.00		97'000.00
Big Band Verein Liechtenstein	1'000.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	20'000.00		
Handharmonikaclub Schaan	1'000.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	75'000.00		
Fort- und Weiterbildungskurse	5'290.00		5'290.00
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	4'490.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	800.00		

Musik

Szene aus dem Musical «Dracula», aufgeführt von der Liechtenstein Musical Company.



Unterstützt werden darüber hinaus auch Auslandsauftritte von Musikvereinen und Chören. Sie bieten Gelegenheit zu neuen Kontakten und tragen zur Förderung eines positiven Liechtenstein-Bildes im Ausland bei.

Gemäss internen Richtlinien unterstützt der Kulturrat auch die Teilnahme an Jugendlagern. Er leistet damit einen Beitrag zur Jugendförderung in der Musik. Im Jahr 2006 profitierten davon verschiedene Musikvereine.

Zudem kamen zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte in den Genuss von Projektbeiträgen. Zu erwähnen sind als Beispiele das Musical «Dracula», das Openair Wavejam oder ein Konzert mit Werken der Liechtensteiner Komponisten Jürg Hanselmann und Matthias Frommelt.

In den Bereich Musikförderung fallen auch Beiträge an die Produktion von Audio-CDs verschiedener Musikformationen.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik (Fortsetzung)			
Auslandsauftritte	27'000.00		27'000.00
Chorseminar Liechtenstein	4'840.00		
Coro lirico	2'800.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	960.00		
Guggamusik Plunderhüsler	1'500.00		
Handharmonika-Club Schaan	600.00		
Harmoniemusik Vaduz	6'000.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein	5'480.00		
Tanto Pe Canta	1'920.00		
Triesner Chorjugend	2'900.00		
Teilnahme an Jugendlagern	35'829.00		35'829.00
Harmoniemusik Balzers	8'050.00		
Harmoniemusik Eschen	7'054.00		
Harmoniemusik Schaan	1'875.00		
Harmoniemusik Triesenberg	3'375.00		
Harmoniemusik Vaduz	1'625.00		
Musikverein Cäcilia Schellenberg	2'125.00		
Musikverein Frohsinn Ruggell	2'875.00		
Musikverein Konkordia Gamprin	6'475.00		
Musikverein Konkordia Mauren	2'375.00		
Audio/CD-Produktionen	53'428.60		53'428.60
Kurt Ackermann – «Tell Me»	4'000.00		
Black Sonic Prophets «Out of the Light – Into the Night»	4'000.00		
GSP2 – Goschgersennapoppaduo & Band «Saha git's?!»	4'000.00		
Jürg Hanselmann – «Klavierabend»	2'318.80		
Inferno Kultur Kreation «Communication Breakdown» (DVD)	3'097.55		
Jodelclub Edelweiss «Jodelgrüsse aus Liechtenstein»	2'339.20		
le donne – «Best of Le Donne»	5'270.90		
Lovechild – «Soul Creator»	8'402.15		

Konzert der Big Band Liechtenstein



Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Musik» hat der Staat für die Liechtensteinische Musikschule in der laufenden Rechnung CHF 5'794'206.85 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Musikschule finden Sie unter www.musikschule.li



Informationen über die Internationalen Meisterkurse finden Sie unter www.meisterkurse.li



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Musik (Audio/CD-Produktionen, Fortsetzung)			
Onaje Dragana Matic – «Eigentümlich»	10'000.00		
Michael Sele – «The Beauty of Gemina»	10'000.00		
Projektbeiträge	10'000.00	85'500.00	95'500.00
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund Internationale AGACH-Tagung»	5'000.00		
Liechtensteiner Guggenmusikverband 2. N.E.G.-Tagung	5'000.00		
Chor Divertimento – Konzert «Emotions»		2'500.00	
Albert Frommelt CD-Projekt «Dies Irae» und «Enüma Elish»		12'000.00	
Gesangverein Kirchenchor Bendern 43. Bundessängerfest 2006		3'000.00	
Gesangverein Kirchenchor Eschen Chorkonzert mit Orchesterbegleitung		2'500.00	
Gesangverein Kirchenchor Schaanwald Chorkonzert mit Orchesterbegleitung		2'500.00	
Harmoniemusik Triesen – Verbandsmusikfest 2006		3'000.00	
Harmoniemusik Vaduz Auftragskomposition zu 200 Jahre Souveränität		3'500.00	
Inter-Chöre-FL 2. Internationaler Kulturabend Weltgesangskulturen		1'000.00	
Josef Gabriel Rheinberger Chor Chorkonzerte mit Orchesterbegleitung		2'500.00	
Liechtenstein Musical Company – Musical «Dracula»		25'000.00	
Liechtensteiner Blasmusikverband Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»		8'000.00	
Nordostschweizerischer Jodelverband Jubiläumsbuch zum 75-jährigen Bestehen		2'500.00	
Openair Wavejam 2006		10'000.00	
Schweizer Jugend-Sinfonie Orchester Teilnahme eines FL-Musikers		500.00	
Triesner Chorjugend – Konzert mit Bandbegleitung		2'500.00	
Verein Ökumenischer Chor – Konzertbeitrag		500.00	
Verein zur Aufführung zeitgenössischer Musik Klangfest 05/06		4'000.00	

Theater, Tanz

Szene aus dem Theaterstück «All or Nothing» des Vereins «junges THEATER liechtenstein»



Seit mehreren Jahren betreibt der Kulturbeirat gezielte Jugendförderung im Theaterbereich. In diesem Sinne hat er dem Verein «junges THEATER liechtenstein» einen Sonderbeitrag von 50'000 Franken für die Durchführung von drei Theaterwerkstätten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gewährt.

Im Weiteren hat sich der Kulturbeirat zum Ziel gesetzt, spezielle Projekte im Bereich Theater und Tanz zu fördern. Dies geschah im Berichtsjahr durch die finanzielle Unterstützung der Kleinkunstbühne «Schlösslekeller» sowie durch die Beiträge an verschiedene Theaterprojekte. Unterstützt wurden unter anderem das Tanztheaterprojekt «Die Kindergeschichten» von Brigitte Walk, die Tanzarena Liechtenstein sowie die Theaterproduktionen «Die Konferenz von Friedrichshafen» im Schlösslekeller und «Hysterikon» des Theaters Karussell. Einen namhaften Beitrag erhielt auch das «Liechtensteiner Gabarett LiGa».

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Theater, Tanz	5'000.00	144'500.00	149'500.00
Jahresbeiträge	5'000.00		5'000.00
Tanzarena Liechtenstein	5'000.00		
Projektbeiträge		144'500.00	144'500.00
Assitej Liechtenstein – Interplay Festival 2006		7'500.00	
Assitej Liechtenstein – Welt-Kinderfestival		3'000.00	
junges THEATER liechtenstein Theaterwerkstätten 2006		50'000.00	
Kleintheater Schlösslekeller Beitrag für die Saison 2006/2007		30'000.00	
Liechtensteiner Gabarett Das LiGa Theaterproduktion „Souveränitätärätät“		20'000.00	
Liechtensteiner Seniorenbühne Lustspiel «Dr Haupttreffer»		1'000.00	
Mathias Ospelt/Jürgen Schremser Theaterproduktion «Die Konferenz von Friedrichshafen»		7'000.00	
Tanzarena Liechtenstein Tanzproduktion «Sophisticated Ladies»		5'000.00	
Theater Karussell – Theaterproduktion «Hysterikon»		15'000.00	
Brigitte Walk – Tanzprojekt «Kindergeschichten»		6'000.00	

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Theater, Tanz» hat der Staat das Theater am Kirchplatz mit einem Beitrag von CHF 2'252'000.00 gefördert.

Informationen über das Theater am Kirchplatz finden Sie unter www.tak.li



Literatur, Publikationen

Übergabe des Liechtenstein-Preises des P.E.N.-Club Liechtenstein an den deutschen Lyriker Nico Bleutge (2.v.r.).



Um der wachsenden liechtensteinischen Buchproduktion sowie den liechtensteinischen Autorinnen und Autoren im Ausland eine Plattform zu geben, beteiligt sich Liechtenstein seit 2000 regelmässig an der Buchmesse in Frankfurt. 2006 fand der Auftritt Liechtensteins zum dritten Mal unter dem Motto «Lesezeichen Liechtenstein» statt. Gezeigt wurden Bücher, die in den letzten beiden Jahren herausgegeben wurden. Ein Schwerpunkt der Ausstellung informierte die Besucherinnen und Besucher des Standes über die internationale Vernetzung Liechtensteins. Im November wurde die Ausstellung erneut auch in der Liechtensteinischen Landesbibliothek präsentiert.

Der Wettbewerb «Die schönsten Bücher Liechtensteins» wurde wiederum durchgeführt. Die prämierten Werke wurden für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb nominiert.

Darüber hinaus wurden Beiträge an verschiedene Neuerscheinungen auf dem liechtensteinischen Büchermarkt ausgerichtet.

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Literatur, Publikationen» hat der Staat für die Liechtensteinische Landesbibliothek in der laufenden Rechnung CHF 1'480'394.99 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Landesbibliothek finden Sie unter www.lbfl.li



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Literatur, Publikationen	25'000.00	122'422.10	147'422.10
Jahresbeiträge	25'000.00		25'000.00
Literaturhaus Liechtenstein	20'000.00		
PEN-Club Liechtenstein	5'000.00		
Projektbeiträge		122'422.10	122'422.10
Durchführung des Wettbewerbs «Die schönsten Bücher Liechtensteins 2005»		3'292.35	
Durchführung des Wettbewerbs «Die schönsten Bücher Liechtensteins 2006»		5'024.10	
Edition Klaus Isele – Publikationsbeitrag an «Man ortet sich die Worte selbst» von Irene Nigg		3'500.00	
Cornelia Hofer – Publikationsbeitrag an «mit dem kopf tanzen und dem körper sprechen»		2'000.00	
Liechtensteiner Alpenverein Publikationsbeitrag an «Gipfel und Sprüche»		9'000.00	
Liechtensteinische Trachtenvereinigung Publikationsbeitrag an die Zeitschrift «Eintracht»		4'500.00	
Mathias Ospelt und Hansjörg Quaderer Literaturtage «...auf & davon: reisen & schreiben»		12'000.00	
Publikationsbeitrag an die Balzner Neujahrsblätter 2006		1'800.00	
Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse 2006		72'805.65	
Felix Vogt – Publikationsbeitrag an «Berge am Alpenrhein»		3'500.00	
Ursula Wolf und Cornelia Hofer Publikationsbeitrag an «Benjamin und der Glücksdrache»		5'000.00	

Foto, Film, Kino

Dreharbeiten zum Filmprojekt «Die Elf»



Auch wenn es in Liechtenstein noch kein eigentliches Konzept für die öffentliche Filmförderung gibt, konnte der Kulturbeirat in der Sparte «Foto, Film, Kino» verschiedene Projekte mit teilweise namhaften Beiträgen unterstützen und so zur Weiterentwicklung des liechtensteinischen Filmschaffens beitragen.

Neben der Förderung von Filmprojekten unterstützt der Kulturbeirat auch das Film-Angebot des Filmclubs Frohsinn im Takino.

Im Rahmen des Jubiläums «200 Jahre Souveränität» wurde im Takino und im Kunstmuseum der Zyklus «Liechtenstein vor der Kamera – Filme aus und über Liechtenstein» gezeigt. Mit dieser Filmreihe wurde das Filmschaffen rund um Liechtenstein umfangreich dokumentiert und präsentiert. Der Bogen spannte sich von den ältesten erhaltenen Filmdokumenten (Aufnahmen von der Rheinnot 1927) im Landesarchiv bis zur neuesten liechtensteinischen Filmproduktion, Arno Oehris «El Dorado Liechtenstein» aus dem Jahre 2006.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Foto, Film, Kino	20'000.00	115'000.00	135'000.00
Jahresbeiträge	16'000.00		16'000.00
Filmclub im Takino	12'000.00		
Foto-, Film- und Videoclub Liechtenstein	2'000.00		
Fotoclub Spektral	2'000.00		
Projektbeiträge	4'000.00	115'000.00	119'000.00
Jürgen Kindle «Zeitzeugen Liechtenstein» (DVD)	4'000.00		
Autoren TV GmbH – Filmprojekt «Die Elf»		70'000.00	
Filmclub im Takino – Projektbeitrag		28'000.00	
Christine Seghezzi – Filmprojekt «minimal land»		10'000.00	
Städtlefilm Anstalt – Filmprojekt «Anatomie der Dämmerung»		7'000.00	

Bildende und angewandte Kunst

Ausstellung «Aus dem Depot des Kulturbeirates» im Kunstraum Engländerbau



Im Berichtsjahr fanden im Kunstraum Engländerbau wie im Vorjahr fünf Ausstellungen statt. Gezeigt wurden: «The house of pleasures & deceit» von Arno Oehri, «Industrieformen» von Marco Eberle, «Aus dem Depot des Kulturbeirates» mit Werken aus der eigenen Sammlung, «Die Zeit und ihre Musikalität» von Roberto Altmann und «Anatomie des Alltags» von Barbara Geyer und Susanne Windelen. Die einzelnen Ausstellungen dauerten jeweils rund sechs Wochen und wurden von insgesamt 4'800 Personen besucht.

Der von 2002 bis 2006 als Versuchsprojekt geführte Kunstraum Engländerbau führte seit seiner Eröffnung 22 Ausstellungen mit insgesamt 17'500 Besuchern durch. Zum Abschluss der Versuchsphase wurde eine Broschüre publiziert, die auf die bisherigen Ausstellungen Rückschau hält. Im Weiteren hat die Regierung ein endgültiges Betriebskonzept genehmigt, sodass dieser Ausstellungsort für liechtensteinische Kunstschaaffende auch für die Zukunft gesichert ist.

Aus den Ausstellungen erwirbt der Kulturbeirat immer wieder Werke für seine eigene Sammlung. Die Sammlung verfolgt das Ziel, das liechtensteinische Kunstschaaffen und die Entwicklung der einzelnen Kunstschaaffenden zu dokumentieren. Die Ausstellung «Aus dem Depot des Kulturbeirates» bot Gelegenheit, diese Sammlung der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch im Berichtsjahr wurden wieder gezielte Ankäufe getätigt, die auf den Seiten 16 – 19 vorgestellt werden.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Bildende und angewandte Kunst	118'000.00	167'481.75	285'481.75
Jahresbeiträge	118'000.00		118'000.00
Liechtensteinische Kunstgesellschaft	5'000.00		
Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Siftung	15'000.00		
Prof. Ferdinand Nigg-Stiftung	30'000.00		
Verein Schichtwechsel	30'000.00		
Tangente Eschen	38'000.00		
Projektbeiträge		167'481.75	167'481.75
Ingrid Adamer – Katalog «Roberto Altmann»		10'000.00	
Ausstellungsbeitrag «Aus dem Depot des Kulturbeirates» im Kunstraum Engländerbau		17'394.10	
Ursula Batliner – Beteiligung an einem Werkkatalog		1'000.00	
Evelyne Bermann – Deckelhaube aus Acrylglas		282.00	
Bruno De Boni – Ankauf von sechs Werken aus der Serie «Faszination Licht»		3'951.00	
Marco Eberle – Katalog «Industrieformen»		4'000.00	

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Bildende und angewandte Kunst» hat der Staat in der laufenden Rechnung für den Kunstraum Engländerbau CHF 207'153.62, für das Kunstmuseum Liechtenstein CHF 4'580'000.00 sowie für die Kunstschule Liechtenstein CHF 389'679.48 aufgewendet.

Informationen zum Ausstellungsbetrieb im Kunstraum Engländerbau finden Sie unter www.kunstraum.li



Ausstellung «Aus dem Depot des Kulturbeirates» im Kunstraum Engländerbau



Informationen zum Kunstmuseum
Liechtenstein finden Sie unter
www.kunstmuseum.li

KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

Informationen zur Kunstschule
Liechtenstein finden Sie unter
www.kunstschule.li



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Bildende und angewandte Kunst (Fortsetzung)			
Fondation pour les arts visuels – Liecht. Teilnahme an der Ausstellung «D’ou viens-tu?» in Genf		1'980.00	
Beate Frommelt – Ausstellung im Domus		1'500.00	
Martin Frommelt – Ankauf «Ohne Titel»		14'000.00	
Martin Frommelt – Ausstellung im Rohnerhaus, Lauterach		1'500.00	
Marzelli Hallauer-Büchel – Werkbeitrag		4'500.00	
Brigitte Hasler – Projekt «Laub-Holz» in Kasterlee/Belgien		1'500.00	
Anna Hilti – Arbeitsaufenthalt in Rotterdam		3'000.00	
Anna Hilti – Ausstellung im «MOYA», Wien		1'000.00	
Rolf Hohmeister – Ausstellung «Bad Ragartz» in Vaduz		50'000.00	
Cornelia Kolb-Wieczorek – Katalog «Anatomie des Alltags»		3'000.00	
Kunst & Rahmen – Rahmung von diversen Ankäufen		3'108.55	
Liechtensteinisches Landesmuseum Anschaffung einer Gemäldeschiebe-Anlage		6'500.00	
Liechtensteinisches Landesmuseum Wartung Museum Plus 2006		513.00	
Regina Marxer – Restauration «wir»		100.00	
Werner Marxer – Ausstellung «D’ou viens-tu?» in Genf		258.80	
«MOYA» Museum of Young Art, Wien Liecht. Teilnahme an Ausstellung		1'489.75	
Arno Oehri – Ausstellung «Ja i Ti» in Belgrad		1'500.00	
Arno Oehri – Katalog «The house of pleasures & deceit»		1'000.00	
Schreinerei Thomas Meier – Säule für Ankauf		404.55	
Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein Führung der Dokumentationsstelle		28'000.00	
Uschi Stoff – Ausstellung im Gutshaus Steglitz, Berlin		1'500.00	
Stephan Sude – Ausstellung «Kontakt 1» in Dresden		1'500.00	
Stephan Sude – Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch» in Freiburg (D)		1'500.00	
Sunhild Wollwage – Ausstellung in Weimar		1'500.00	



Bruno De Boni
Feuerblume I
60 x 90 cm



Bruno De Boni
Feuerblume II
60 x 90 cm



Bruno De Boni
Feuerblume III
60 x 90 cm



Bruno De Boni
Dreischwestern
Infrarotaufnahme
25 x 110 cm



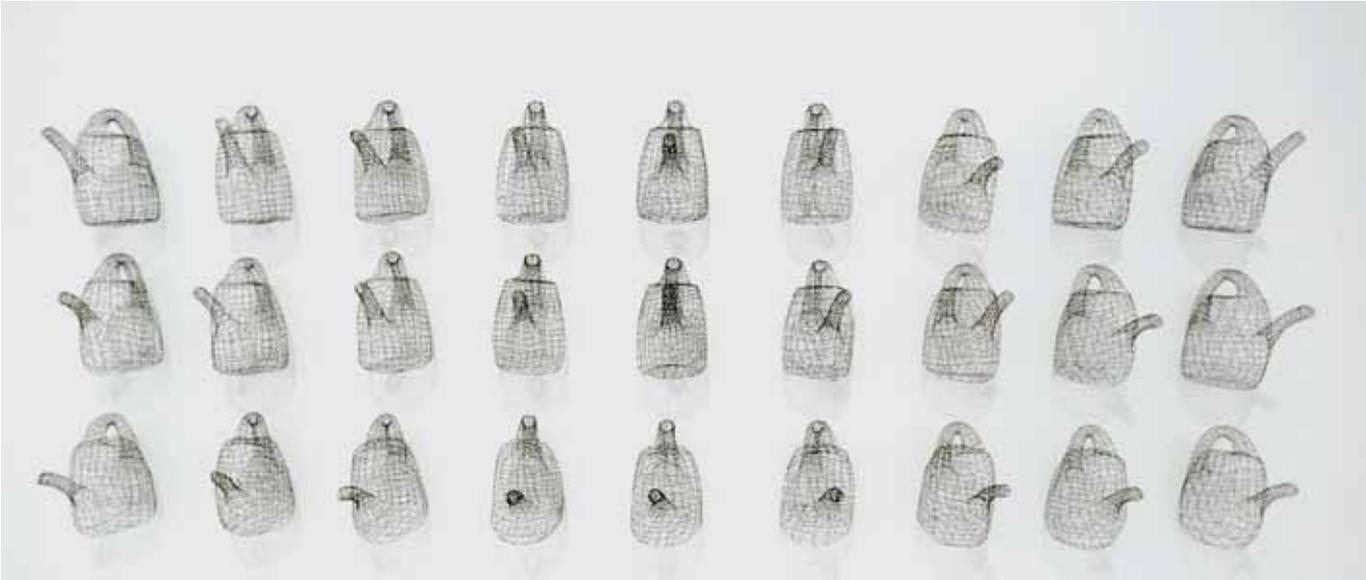
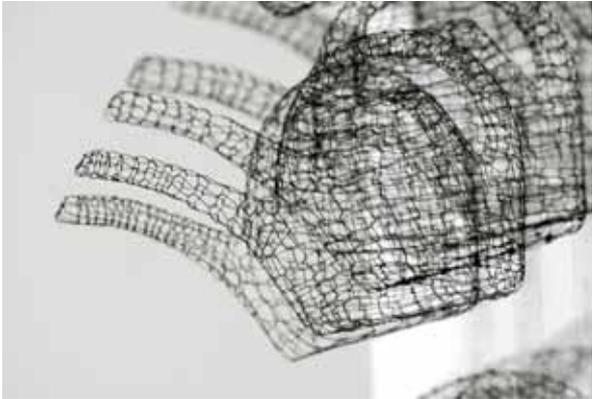
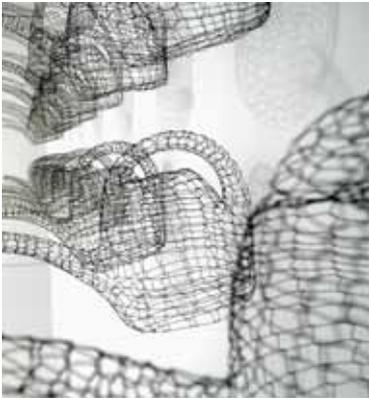
Bruno De Boni
Feldweg Schaan
Infrarotaufnahme
80 x 33 cm



Bruno De Boni
Baum an der Eschnerstrasse
Infrarotaufnahme
33 x 80 cm

Ankäufe des Kulturbeirates

Barbara E. Geyer
Giesskannen
Draht





Martin Frommelt
Ohne Titel
Acryl auf Holz
155 x 126 cm

Museen, Ausstellungen

Installation der Liechtensteinerin Anna Hilti an der Europa-Ausstellung des Museum of Young Art (MOYA) in Wien.



Liechtensteins Museumsangebot umfasst das Liechtensteinische Landesmuseum mit den Aussenstellen Postmuseum Vaduz und Biedermannhaus Schellenberg sowie das Kunstmuseum Liechtenstein. Dazu kommen lokale Museen in einzelnen Gemeinden, in denen Sammlungen zur Ortsgeschichte und Wech-selausstellungen gezeigt werden.

Im Berichtsjahr hat sich der Kulturbeirat verschiedentlich auch mit der kulturellen Präsenz Liechtensteins im Ausland befasst und an liechtensteinische Kunstschaffende Beiträge zur Teilnahme an Ausstellungen und Veranstaltungen im Ausland gewährt. Im Rahmen einer Solidaritätsaktion hat Liechtenstein ausserdem an das Nationalmuseum in Prag Hilfe in Höhe von 150'000 Franken geleistet, dank denen die in der Hochwasserkatastrophe von 2002 beschädigten wertvollen Bücherbestände restauriert werden konnten. Im September 2006 fand in Prag zum Abschluss des Projekts eine Dankesausstellung statt.

Das Skimuseum in Vaduz ist auf private Initiative zurückzuführen und wird mittlerweile vom Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums getragen. Es dokumentiert die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart und gehört weltweit zu den bedeutenden Ski- und Wintersport-sammlungen und besitzt die offizielle Anerkennung des Internationalen Skiverbandes FIS.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Museen, Ausstellungen	35'000.00	105'248.75	140'248.75
Jahresbeiträge	35'000.00		35'000.00
Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums	35'000.00		
Projektbeiträge		105'248.75	105'248.75
Nationalmuseum Prag Sonderausstellung zur Hochwasserhilfe		5'248.75	
Verein zur Förderung und Führung eines Skimuseums Sonderbeitrag		100'000.00	

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Museen, Ausstellungen» hat der Staat in der laufenden Rechnung für das Liechtensteinische Landesmuseum CHF 2'069'300.00 aufgewendet.

Informationen über das Liechtensteinische Landesmuseum erhalten Sie über www.landesmuseum.li



Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege

Umzug zur 200-Jahrfeier der Souveränität des Fürstentums Liechtenstein am 14. Juli 2007



Die 17 in der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung zusammengeschlossenen lokalen Trachtenvereine leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung des Brauchtums in Liechtenstein. Ihre Bemühungen werden durch einen regelmässigen Jahresbeitrag unterstützt. Darüber hinaus erhalten sie gemäss Subventionsgesetz Beiträge an die Anschaffung von neuen Trachten.

Der Pflege des kulturellen Erbes dienen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die der Kulturbeirat im Rahmen des Jubiläums «200 Jahre Souveränität» durchführte und deren Kosten aus Mitteln des Organisationskomitees finanziert wurden. Angeboten wurden musikalische Veranstaltungen in verschiedenen Musiksparten, ein Plakatwettbewerb, ein Musik- und Tanzprojekt für Jugendliche, eine Fotoausstellung beim Festspiel in Eschen, liechtensteinische Kunst in der Botschaft in Bern und ein literarisches Jahrbuch zum Thema Souveränität.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	45'000.00		45'000.00
Jahresbeiträge	32'000.00		32'000.00
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	30'000.00		
Motor-Veteranen-Club Liechtenstein	2'000.00		
Anschaffung von Trachten (gemäss Leistungsvereinbarung)	13'000.00		13'000.00
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	13'000.00		

Im Projekt «Liechtenstein geht fremd» entwickelten Pädagogen aus Liechtenstein und aus dem Ausland gemeinsam pädagogische Konzepte.



Auch wenn der Staat in Bildung, Wissenschaft und Forschung viele Bedürfnisse durch Ämter, öffentlich-rechtliche Stiftungen, Bildungseinrichtungen und Sonderprojekte fördern kann, gibt es immer wieder Vorhaben, die einer privaten Initiative zu verdanken sind und die ohne staatliche Unterstützung nicht durchgeführt werden könnten.

Dies gilt beispielsweise für das Projekt «Liechtenstein geht fremd» des Vereins Nudos, bei dem es darum ging, im interkulturellen Austausch zwischen Lehrpersonen aus Liechtenstein, dem übrigen Europa sowie Südamerika neue pädagogische Konzepte zu entwickeln. Gefördert wird auch die «Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft», die sich in vielfältiger Weise um die Erforschung des Lebens und um die Verbreitung der Werke des liechtensteinischen Komponisten kümmert.

Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Bildung, Wissenschaft, Forschung» hat der Staat in der laufenden Rechnung für die Denkmalpflege CHF 249'674.12, für die Archäologie CHF 477'129.70, für das Landesarchiv CHF 902'716.28, für den Historischen Verein CHF 850'351.02, für die Rheinbergerforschung CHF 470'334.90 und für die Erwachsenenbildung CHF 1'560'000.00 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für Denkmalschutz-Subventionen CHF 798'589.70 sowie für das Landesarchiv CHF 2'410'644.76 aus.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Bildung, Wissenschaft und Forschung		20'000.00	20'000.00
Projektbeiträge		20'000.00	20'000.00
Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft – Projektbeitrag 2006		15'000.00	
Verein Nudos Schaan Projekt «Liechtenstein geht FREMD»		5'000.00	

Informationen über die Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers erhalten Sie unter www.rheinberger-edition.de.

Informationen über Denkmalpflege und Archäologie in Liechtenstein erhalten Sie auf der Homepage des Hochbauamtes www.hba.li

Informationen über die Tätigkeit des Landesarchivs erhalten sie unter www.la.li

Liechtensteinisches Landesarchiv

Informationen über wissenschaftliche Projekte des Historischen Vereins erhalten Sie unter www.hvfl.li.



Informationen über die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erhalten Sie über www.erwachsenenbildung.li



Besondere kulturelle Projekte Weitere Kulturbeiträge

Die Weiterführung der Ludothek Fridolin konnte 2006 auf eine neue finanzielle Basis gestellt werden.



Obwohl der Kulturbeirat mit seiner Förderungspolitik ein breites Spektrum von kulturellen Aktivitäten berücksichtigt, erhält er immer wieder Beitragsgesuche für Projekte, die sich nicht eindeutig einer Sparte zuordnen lassen oder die in ihrer Art einmalig sind.

So konnte im Jahr 2006 die staatliche Förderung der Ludothek Fridolin einer neuen Lösung zugeführt werden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel wurde die Weiterführung der Liechtensteiner Gitarrentage mit neuen Statuten, einem neuen Finanzierungskonzept sowie Vorstandswahlen geregelt.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Besondere kulturelle Projekte		75'300.00	75'300.00
Projektbeiträge		75'300.00	75'300.00
Liechtensteiner Gitarrenzirkel – Defizitbeitrag 2005		27'000.00	
Liechtensteiner Gitarrenzirkel – Projektbeitrag 2006		15'000.00	
Ludothek Fridolin – Beitrag an die Umzugs- und Installationskosten		9'000.00	
Ludothek Fridolin – Defizitbeitrag 2005		3'300.00	
Ludothek Fridolin – Sonderbeitrag 2006		6'000.00	
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg Schlosssommer Gutenberg 2006		15'000.00	

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
Weitere Kulturbeiträge	14'000.00		14'000.00
Jahresbeiträge	14'000.00		14'000.00
Internationales Schach-Open	5'000.00		
Liechtensteiner Schachverband	6'000.00		
Pfadfinder-Gilde Liechtenstein	3'000.00		

Anhang

Grundlage der Kulturförderung des Kulturbeirates

(Auszug aus den gesetzlichen Bestimmungen)

1. Fördermittel über die Landesrechnung

Grundlagen:

Kulturförderungsgesetz vom 12. September 1990

(KFG), LGBl. 1990, Nr. 68

Verordnung vom 2. September 1997 zum Kulturförderungsgesetz

(KFV), LGBl. 1997, Nr. 170

Zielsetzung:

Das Land fördert im Interesse der Gesamtbevölkerung kulturelle Tätigkeiten. Es schafft die Voraussetzung für die Organisation und Ausübung kultureller Tätigkeiten insbesondere dann, wenn sie im Land ausgeübt werden oder in einer besonderen Beziehung zum Land stehen.

Es achtet darauf, dass:

- a) die Bewohner des Landes ihre kulturellen Bedürfnisse frei äussern können und dass die materiellen und geistigen Voraussetzungen zur Erfüllung dieser frei geäusserten Kulturbedürfnisse gewahrt sind;
- b) kulturelle Errungenschaften und Einrichtungen der Bevölkerung allgemein zugänglich gemacht werden;
- c) nebst der Pflege und Vermittlung von Werten der Vergangenheit vor allem auch neue Formen kultureller Tätigkeiten und Organisationsformen gefördert werden, die geeignet sind, tragfähige Beziehungen des Menschen zu seiner gesellschaftlichen und natürlichen Umwelt in ihrer steten Wandlung zu stiften.

Bereiche:

Als Bereiche der Kultur sind nach diesem Gesetz insbesondere das Schaffen und Forschen auf dem Gebiete der Literatur, der bildenden Kunst, der Architektur, des Kunstgewerbes, des gestaltenden Handwerks, der Musik, des Theaters, der Bewegungskunst, der kulturellen Wissenschaft, des Films, der Photographie, der Heimat- und Brauchtumpflege, der Mundart und der kulturellen Tätigkeit im allgemeinen sowie der kulturelle Austausch, die Verbreitung und Vermittlung kultureller Werte zu fördern.

Art der Förderung:

Die Förderung der kulturellen Tätigkeit erfolgt im Rahmen der Art. 7 bis 11 und der Art. 16 und 17 des Kulturförderungsgesetzes, insbesondere:

- a) in Form von einmaligen oder jährlich wiederkehrenden finanziellen Beiträgen;
- b) durch sonstige Unterstützungsmassnahmen, die sich je nach Art der kulturellen Tätigkeit auf diese fördernd, schaffend oder erhaltend auswirken.

Voraussetzungen und Umfang der Förderung:

- 1) Die Gewährung einer allfälligen Förderung und deren Umfang hängt insbesondere von folgenden Kriterien ab:
 - a) Bedeutung und Zweck der kulturellen Tätigkeit, insbesondere ihre Beziehung zu Liechtenstein;
 - b) Ernsthaftigkeit und Kontinuität der kulturellen Tätigkeit;
 - c) Aufwand zur Durchführung der kulturellen Tätigkeit;
 - d) Qualität des aus der Tätigkeit entstandenen oder zu erwartenden Ergebnisses oder der Tätigkeit selbst;
 - e) Vorliegen von Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere auch einer zumutbaren Eigenleistung.
- 2) Die Gewichtung der Kriterien erfolgt je nach Ausgestaltung und Natur des Projektes oder der Tätigkeit unterschiedlich.

2. Fördermittel über die Stiftung Pro Liechtenstein

Grundlagen:

Gesetz betreffend die Schaffung einer Stiftung «Pro Liechtenstein» und Statuten der Stiftung Pro Liechtenstein vom 23. Juli 1964, LGBl. 1964, Nr. 32

Zweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange des Kulturlebens in Liechtenstein durch:

- a) die Gewährung von Beiträgen an die Kosten für besondere künstlerische oder wissenschaftliche Leistungen privater Organisationen, Gruppen oder Einzeler;
- b) die Gewährung von Preisen für besondere künstlerische oder wissenschaftliche Leistungen privater Organisationen, Gruppen oder Einzeler;
- c) die Gewährung von Beiträgen an besondere Kosten, die der Ausbildung privater Organisationen, Gruppen oder Einzeler dienen;
- d) die Gewährung von Beiträgen zur Durchführung von Kunstwettbewerben und Kunstausstellungen;
- e) die Gewährung von Kunststipendien;
- f) den Ankauf von Kunstwerken.

3. Verfahren

Antragstellung:

- 1) Die um Förderung ansuchende Person oder Institution hat einen schriftlichen Antrag an den Kulturbeirat zu Händen der Regierung zu richten.
- 2) Der Antrag hat insbesondere folgende Angaben und Unterlagen zu enthalten:
 - a) Name bzw. Bezeichnung sowie die Anschrift der antragstellenden Person oder Institution;
 - b) gegebenenfalls einen beglaubigten Auszug aus dem Öffentlichkeitsregister;
 - c) Projekt- oder Tätigkeitsbeschreibung;
 - d) Art und Umfang der gewünschten Förderung;
 - e) Zielsetzung bzw. Zweck der Förderung;
 - f) für finanzielle Beiträge an einzelne Projekte oder Tätigkeiten ein Budget sowie ein Finanzierungskonzept; bei jährlich wiederkehrenden Beiträgen einen Jahresbericht mit Jahresrechnung sowie ein Budget;
 - g) Bankverbindung oder Einzahlungsschein.
- 3) Die Anforderung weiterer Unterlagen bleibt vorbehalten.

Zeitpunkt der Antragstellung:

- 1) Anträge auf Unterstützung einzelner kultureller Projekte oder Tätigkeiten sind in der Regel vor Beginn eines Projektes bzw. vor der entsprechenden Tätigkeit einzureichen.
- 2) Anträge auf Gewährung jährlich wiederkehrender Beiträge sind zwecks Aufnahme in den Landesvoranschlag im Sinne des Art. 16 des Kulturförderungsgesetzes bis spätestens Ende April vor dem jeweiligen Beitragsjahr einzureichen.

Entscheidung:

- 1) Der Kulturbeirat behandelt die Fördergesuche aufgrund der eingereichten Anträge, allfälliger Gutachten und Stellungnahmen und stellt Antrag an die Regierung.
- 2) Die Regierung entscheidet auf Antragsstellung und Empfehlung durch den Kulturbeirat sowie aufgrund des Landesvoranschlages über die Gewährung einer Förderung.
- 3) Die Entscheidung über die Gewährung, Art und Umfang von Förderungen erfolgt nach freiem Ermessen.

Art und Weise der Beitragsgewährung:

- 1) Beiträge können im Voraus ausbezahlt oder zugesichert werden. Zugesicherte Beiträge werden nach Abschluss eines Projektes gesamthaft ausgerichtet. Vorbehalten bleiben die Art. 11 und 12 der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz.
- 2) Die Beitragszusicherung in Form einer Defizitgarantie erfolgt unter Angabe eines Höchstbetrages. Die definitive Beitragshöhe wird festgelegt, wenn die Abrechnung vorliegt.
- 3) Jährlich wiederkehrende Beiträge sind jeweils bis Ende Dezember des Beitragsjahres zur Auszahlung zu beantragen.

Bekanntgabe:

Die Bekanntgabe der Entscheidung erfolgt durch die Beschluss fassende Stelle schriftlich an den Antragssteller.

Förderhinweis:

Der Antragssteller verpflichtet sich mit der Annahme der Förderung, in geeigneter Form auf die Unterstützung durch das Land Liechtenstein hinzuweisen.

Anhang

Adressen der staatlichen Kulturstellen in Liechtenstein

(Stand 1. Mai 2007)

Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Ressort Kultur
Regierungsgebäude, 9490 Vaduz

Rita Kieber-Beck
Regierungsrätin
regierung@liechtenstein.li
www.liechtenstein.li

Kunstraum Engländerbau
Städtle 37
Postfach 259
9490 Vaduz

Jens Dittmar
Geschäftsführer
www.kunstraum.li
office@kunstraum.li

Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung
c/o Stabsstelle für Kulturfragen
St. Florinsgasse 3
9490 Vaduz

Dipl. Ing. Josef Braun
Präsident
kulturbeirat@llv.li

Historisches Lexikon
Gamanderhof
Planknerstrasse 39
9494 Schaan

lic. phil. Arthur Brunhart
Projektleiter
hflf@hflf.li
www.hflf.li

Stabsstelle für Kulturfragen
St. Florinsgasse 3
9490 Vaduz

Thomas Büchel
Stabsstellenleiter
info@skf.llv.li

Liechtensteinische Musikschule
St. Florinsgasse 1
9490 Vaduz

Klaus Beck
Direktor
info@musikschule.li
www.musikschule.li

Liechtensteinisches Landesarchiv
Messinastrasse 5
9495 Triesen

lic. phil. Paul Vogt
Staatsarchivar
info@la.llv.li
www.landesarchiv.li

Liechtensteinische Kunstschule
Churerstrasse 69
9485 Nendeln

Bruno Kaufmann
Direktor
office@kunstschule.li
www.kunstschule.li

Hochbauamt
Denkmalpflege
Postgebäude
Städtle 38
9490 Vaduz

Hansjörg Frommelt
Abteilungsleiter
denkmalpflege@hba.llv.li

Stiftung Erwachsenenbildung
Lettstrasse 4
9490 Vaduz

Otto Kaufmann
Stiftungsratspräsident
stiftung@erwachsenenbildung.li
www.erwachsenenbildung.li

Archäologie
Messinastrasse 5
9495 Triesen

info.archaeologie@hba.llv.li

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
9490 Vaduz

Barbara Vogt
Landesbibliothekarin
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Liechtensteinisches Landesmuseum
Städtle 43
Postfach 1216
9490 Vaduz

lic. phil. Norbert Hasler
Direktor
landesmuseum@llm.llv.li
www.landesmuseum.li

Postmuseum
Städtle 37
9490 Vaduz

Kunstmuseum Liechtenstein
Städtle 32
9490 Vaduz

Dr. Friedemann Malsch
Direktor
mail@kunstmuseum.li
www.kunstmuseum.li

Bildernachweis

Autoren-TV GmbH (Seite 13), Sven Beham (Seiten 4, 16, 17, 18, 19, 23), Susana Beiro (Seite 6), Big Band Liechtenstein (Seite 10), Tom Büchel (Seite 7), Chorsemnar Liechtenstein (Seite 8), Anna Hilti (Seite 20), Laura Hilti (Seite 22), Junges Theater Liechtenstein (Seite 11), Andrea Kühbacher-Schlapp (Seite 12), Kunstraum Engländerbau (Seiten 14, 15), Liechtenstein Musical Company (Seite 9), OK 200 Jahre Souveränität (Seite 21), Paul Trummer (Beilage),

Impressum

Herausgeber	Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung, Vaduz
Redaktion und Produktion	Mediateam AG, Schaan, Norbert Jansen
Gestaltung	rinnhofer communicationsdesign, Schaan
Druck	Lampert Druckzentrum AG, Vaduz



KULTURBEIRAT
DER FÜRSTLICHEN
REGIERUNG VADUZ

